



Syed Wahdat Ahmadyar (L) von „Waisenhaus Afghanistan“ bringt die Hilfsgüter aus Auerbach persönlich an Ort und Stelle. Im Vogtland hält Saabor Rasuli (r.) die Fäden des Hilfsprojekts in der Hand.

—FOTO: SILKE KELLER-THOSS

bringen wird. Es ist das Heimatland von Saabor Rasuli, der mit seiner Familie in Auerbach wohnt und mit seinen jährlichen Sammlungen das Leid seiner Landsleute, besonders der Kinder, lindern hilft.

Aufruf findet großes Echo

„Es ist das erste Mal, dass ein Container von Auerbach aus abgeschickt wird. Nach unserem Aufruf im April vorigen Jahres gingen so viele Hilfsgüter ein, dass der Container voll wird“, freut sich Rasuli über die Hilfsbereitschaft der Vogtländer. Bislang wurden die Sammlungen von ihm privat nach Frankfurt/

wo sie gebraucht werden“, erzählt Rasuli.

Von den drei Containern, die das Projekt dieses Jahr von Deutschland aus nach Afghanistan schickt, stammt einer aus Auerbach. Familienangehörige, Freunde und Bekannte halfen beim Beladen mit. „Das so viel zusammengekommen ist, haben wir dem Sanitätshaus Flechsig zu verdanken. Die Grundschule Hinterhain stellte Schreibmaterial und Spielsachen zur Verfügung, und es fanden sich auch viele private Spender aus dem Vogtland“, ist Rasuli dankbar. Er bedauerte nur, dass eine hiesige

Das Projekt „Waisenhaus Afghanistan“ unterhält zwei Kliniken, eine Schule und drei Waisenhäuser. Eine weitere Klinik für Mütter und Kinder ist in Tarpas, im schwer zugänglichen Bergland von Zentralafghanistan, im Entstehen. Nach einem Bericht der Vereinten Nationen stirbt in Afghanistan alle 30 Minuten eine Frau während oder an den Folgen einer Geburt. Rund ein Viertel aller Kinder erlebt das fünfte Lebensjahr nicht.

KONTAKT

Saabor Rasuli, Telefon: 03744 216862, Internet: www.waisenhaus-afghanistan.de